Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Uebersicht über die Unterrichtsgegenstände in den einzelnen Klassen.

Ober- und Untertertia. Ordinarius: Der Rector.

1. Religionslehre.

a. Katholische. Die Sittenlehre: Das sittlich Gute und das sittlich Böse; das gottgefällige Leben des Christen in seiner Stellung zu Gott, zu sich selbst und zu seinen Mitmenschen, nach dem Lehrbuche von Dr. Martin. 2 St. wöchentl. Hr. Gocke.

b. Evangelische. Christliche Kirchengeschichte bis zur Reformation. — Glaubenslehre, nach dem Katechismus von Krummacher. 1 St. wöchentl. Hr. Pfarrer Trainer.

2. Deutsch.

a. Grammatik: Die Lehre von den zusammengesetzten und abgekürzten Sätzen; der Periodenbau; die Redefiguren; die Verslehre. b. Praktische Uebungen: Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem Lesebuche von Bone; Uebungen im mündlichen Vortrage memorirter poetischer Stücke. Correctur der schriftl. Arbeiten. 2 St. wöchentl. Der Ordin.

3. Lateinisch.

a. Grammatik: Die Lehre von den Casus, Participien, Infinitiven, Gerundien, vom Gebrauche der Modi und Tempora, nach der Grammatik von Meiring. 2 St. wöchentl. Vor Ostern Hr. Oberlehrer Bigge, nach Ostern der Ordin. b. Jul. Caesar. bell. Gall. L. III. c. 10 bis Ende, L. IV. VI. und von L. V. die 10 ersten Kapitel, zum Theile schriftlich, 4 St. wöchentl. Vor Ostern Hr. Pfarrer Pielsticker, nach Ostern Hr. Bigge. c. Ovid. Matamorph. L. XI. Ceyx et Halcyone. L. XII. Graeci in Aulide. L. XIII. Hecuba, nach der Ausgabe von Nadermann. Außerdem schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische (Uebungsbuch von August), Prosodie, das Nöthige aus der Metrik, und mit Tertia a. in einer besondern wöchentl. Stunde einige Capitel aus Liv. L. XXII. nebst Vervollständigung der Syntax, nach der Grammatik von Ferd. Schultz. 5 St. wöchentl. Der Ordin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Griechisch.

a. Grammatik: Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die unregelmäßigen Verba, die Wortbildung und die wichtigsten Regeln der Syntax, nach Buttmann's Grammatik. b. Mehrere Stücke aus dem zweiten Cursus des griech. Elementarbuchs von Friedr. Jacobs, zum Theile memorirt; statt dessen nach Ostern Xenoph. Anab. L. I c. 8, 9. L. II. c. 1, 2, 3. Außerdem schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griech. — Tertia a. allein: Hom. Odyss. L. XII. L. IX. 1 — 250. 7 St. wöchentl. Der Ordin.

5. Französisch.

a. Grammatik: Nach Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre die unregelmäßigen Zeitwörter, die Adverbia, Präpositionen, Conjunctionen und die wichtigsten Regeln der Syntax, nach Knebel's Schulgrammatik. b. Mehrere Kapitel aus Michaud, histoire de la première croisade (Ausgabe von Dr. Ant. Goebel.), Memorirübungen. c. Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen ins Franz. (Uebungsbuch von Höchsten). 2 St. wöchentl. Vor Ostern Hr. Rauchfuß, nach Ostern Hr. Stein. — Untertertia: a. Grammatik: Die Formenlehre, die Bildung der Adverbia, die Präpositionen, Uebereinstimmung der Satzbestandtheile, die Hauptregeln über die Wortstellung und Setzung des Artikels, nach Knebel's Grammatik. b. Uebersetzung aus dem Lesebuche von Knebel, Abth. I. 10 — 14; einige Fabeln und das Stück aus Télémaque. c. Schriftliche Uebersetzungen ins Franz., Memorirübungen. 2 St. wöchentl. Hr. Rauchfuß.

6. Geschichte.

Wiederholung und Beendigung der brandenburgisch-preußischen Geschichte. Die Geschichte der Römer bis zu den ersten Kaisern, nach den Lehrbüchern von Welter und Pütz. 2 St. wöchentl. Der Ordin.

7. Geographie.

Nach kurzer Wiederholung der Geographie von Preußen und Oesterreich die Geographie der übrigen Staaten Deutschlands; dann Italien und die griechisch-türkische Halbinsel. 1 St. wöchentl. Vor Ostern Hr. Gocke, nach Ostern der Ordin.

8. Mathematik.

a. Geometrie: Linien und Winkel, Congruenz, Gleichheit und Aehnlichkeit der Figuren. Tertia a. allein, die Kreislehre. b. Arithmetik: Die Buchstabenrechnung, die Lehre von den Potenzen, Gleichungen des ersten Grades, nach Kries. Schriftliche Uebungen. 3 St. wöchentl. Vor Ostern der Ordin., nach Ostern Hr. Stein.

9. Naturgeschichte.

Uebersicht des Linné'schen Systems. Einleitung in das natürliche System von Bi-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schoff, von welchem die ersten Ordnungen behandelt wurden. Botanische Excursionen. 2 St. wöchentl. Nach Ostern Hr. Stein.

10. Gesang.

Einübung verschiedener drei- und vierstimmiger Lieder. 1 St. wöchentl. Hr. Hüppe.

Quarta. Ordinarius: Herr Oberlehrer Bigge.

---

1. Religionslehre.

a. Glaubenslehre: Gott der Heiliger. Von der göttlichen Gnade und der menschlichen Mitwirkung. Von den Gnadenmitteln, den heil. Sakramenten und dem Gebete. Nach Schusters Katechismus. 2 St. wöchentl. Hr. Gocke. — Evangelische Religionslehre, siehe Tertia.

2. Deutsch.

a. Die grammatischen und logischen Verhältnisse der Sätze. b. Mehrere prosaische und poetische Musterstücke aus Bone's Lesebuche erklärt und zum Theil memorirt und vorgetragen. c. Schriftliche Arbeiten, bestehend in Erzählungen, Beschreibungen und Briefen, so wie in leichtern Geschäftsaufsätzen für das bürgerliche Leben. 2 St. wöchentl. Der Ordin.

3. Lateinisch.

a. Wiederholung der Formenlehre, die Casus nebst den wichtigsten Regeln über die Tempora, Modi und Participien, nach der Grammatik von Meiuring. b. Aus Cornel. Nepos wurden gelesen Alcibiades, Thrasybulus und Atticus, von letzterm 7 Kapitel memorirt; aus Caesar Lib. I. de bell. Gall., mit Ausnahme der 10 letzten Kapitel, davon memorirt 6 Kapitel; aus dem Vocabularium latinum von Haupt und Krahner die 7 ersten Lebensbilder memorirt und daran schriftl. und mündl. Satzübungen geknüpft. c. Abwechselnd wurden wöchentl. 3 lateinische und deutsche Uebersetzungen zu Hause angefertigt. 10 St. wöchentl. Der Ordin.

4. Griechisch.

a. Die Formenlehre bis zu den verb. liquid. incl., nach Buttmann. b. Mehrere Lesestücke zur Einübung der Deklinationen und Conjugationen, Anekdoten von Philosophen aus Jacobs Lesebuche; Vokabeln und Sätze memorirt. c. Wöchentlich eine kleine Uebersetzung aus dem Deutschen ins Griech. 6 St. wöchentl. Der Ordin.

5. Französisch.

Siehe Untertertia.

6. Geschichte.

Nach einer kurzen Einleitung die Geschichte der orientalischen Völker, der Griechen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Macedonier, nach dem Lehrbuche von Welter. 2 St. wöchentl. Vor Ostern Hr. Pfarrer Pielsticker, nach Ostern Hr. Gocke.

7. Geographie.

Alt-Griechenland; dann ausführlich die Geographie von Deutschland, nach dem Leitfaden von Nieberding. 1 St. wöchentl. Hr. Gocke.

8. Mathematik.

a. Geometrie: Die nothwendigen Vorbegriffe, die Lehre von den Winkeln, Parallellinien, die Sätze über die Congruenz der Dreiecke, über das Verhältniß der Seiten und Winkel eines Dreiecks, über die Vierecke, nach Kries. b. Arithmetik: Wiederholung der Lehre von den Brüchen, die Decimalbrüche, Begründung und Anwendung derselben. 3 St. wöchentl. Vor Ostern Hr. Bigge, nach Ostern Hr. Stein.

9. Zeichnen.

Zeichnen nach Körpern und Vorlegblättern. Die Elemente des perspectivischen Zeichnens und der Schattenlehre. 2 St. wöchentl. Hr. Zeppenfeld.

10. Gesang.

Siehe Tertia.

Quinta. Ordinarius: Herr Lehrer Rauchfuß.

---

1. Religionslehre.

Siehe Quarta. In einer besondern Stunde mit Sexta: Die h. Geschichte des alten Testamentes bis zur Theilung des Reiches, nach Schumachers bibl. Geschichte. 1 St. wöchentl. Hr. Gocke.

2. Deutsch.

Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze, in vielen Beispielen eingeübt. Lese- und Declamirübungen, nach Bone's Lesebuche. Schriftliche Aufgaben, welche in kleinen Erzählungen, Beschreibungen und Briefen bestanden. 2 St. wöchentl. Der Ordin.

3. Lateinisch.

a. Grammatik: Die Formen- und Wortbildungslehre, Uebereinstimmung der Satzbestandtheile, die Casus, der Accus. mit dem Infinitiv, Einiges über die Participia, nach Meiring's Grammatik. b. Mündliche Uebersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt, nach Ellendt's latein. Lesebuche, Kursus I. Abschn. 4 u. 5 von Nr. 65 bis zu Ende; Kursus II. Abschn. 3 von Nr. 80 bis 102. c. Schriftl. Aufgaben, theils aus Ellendt's Lesebuche, theils aus dem Uebersetzungsbuche von Spieß. Memorirübungen. Vocabelnlernen, nach Bonnell. 10 St. wöchentl. Der Ordin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Französisch.

a. Formenlehre bis zum regelmäßigen Verbum incl. b. Uebersetzen aus dem Franz. ins Deutsche, nach Knebel's Leseb. Abth. I. 1 — 10. c. Schriftl. Uebersetzungen, nach Höchsten's Uebersetzungsbuche. Memorirübungen und Vocabelnlernen. 3 St. wöchentl. Der Ordin.

5. Geographie.

Das Wichtigste aus der mathematischen und physischen Geographie. Allgemeine topische Uebersicht über Europa. Die specielle Geographie von Preußen und Oestreich, nach dem Leitfaden von Nieberding. 2 St. wöchentl. Hr. Gocke.

6. Rechnen.

Die vier Species in gemeinen und Dezimalbrüchen, die einfache und zusammengesetzte Regel De Tri. Die Anwendung wurde an vielen Beispielen aus Diesterweg's Rechenbuche, I. u. II. Theil, eingeübt. Wöchentl. eine schriftliche Arbeit. 3 St. wöchentl. Vor Ostern Hr. Bigge, nach Ostern Hr. Stein.

7. Naturgeschichte.

Nach einer kurzen Uebersicht über das Thierreich und nach Angabe der Klassen der Säugethiere folgte die Beschreibung einheimischer Säugethiere aus der Klasse der Fledermäuse, Insectenfresser, Raubthiere und Nager. 2 St. wöchentl. Nach Ostern Hr. Stein.

8. Zeichnen.

Anfangsgründe des Linear-Zeichnens, Zeichnen nach Vorlegeblättern. 2 St. wöchentl. Hr. Zeppenfeld.

9. Schreiben.

Abwechselnd Einübung der deutschen und lateinischen Schrift nach Schulvorschriften. 3 St wöchentl. Der Ordin.

10. Gesang.

Die Anfangsgründe der Gesangkunst, Kenntniß der Noten und Zeichen, Treffübungen. 2 St. wöchentl. Hr. Hüppe.

Sexta. Ordinarius: Herr Lehrer Gocke.

---

1. Religionslehre.

Siehe Quinta.

2. Deutsch.

a. Leseübungen nach Bone's Lesebuche, und in Verbindung mit denselben die Lehre vom einfachen Satze, die Deklinationen, Rection der Präpositionen. Die Hauptregeln

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Rechtschreibung mit Uebungen. Erklärung und Vortrag einzelner Gedichte. b. Schriftliche Arbeiten, theils grammatische, theils orthographische Uebungen nebst kleinern Erzählungen und Beschreibungen. 2 St. wöchentl. Der Ordin.

3. Lateinisch.

a. Grammatik nach Meiring: Die regelmäßige Formenlehre mit Einschluß der wichtigsten Verba anomala. b. Mündliche und wöchentlich drei schriftliche Uebungen über das Vorstehende aus dem ersten Cursus des Uebungsbuches von Ellendt. Memoriren von Vocabeln nach Bonnell. 10 St. wöchentl. Der Ordin.

4. Geographie.

Erklärung der Karten, einige Hauptgegenstände aus der allgemeinen Erdbeschreibung. Allgemeine topische Uebersicht über Europa. 2 St. wöchentl. Der Ordin.

5. Rechnen.

Die vier Species in ganzen und gebrochenen Zahlen mit mancherlei Anwendungen. Die einfache Regel De Tri. Uebungsaufgaben aus Diesterweg's Rechenbuche. 4 St. wöchentl. Vor Ostern Hr. Bigge, nach Ostern Hr. Stein.

6. Naturgeschichte.
7. Zeichnen.
8. Schreiben.
9. Gesang.
} Wie in Quinta.

Realklassen.

Schon seit dem Jahre 18⁴⁷/₄₈ sind mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde mit den drei höhern Klassen Obertertia, Untertertia und Quarta parallelgehende Realklassen für diejenigen Schüler eingerichtet, welche keine Universitätsstudien machen wollen. Diese sind jedoch nur von dem Unterrichte in der griechischen Sprache entbunden und haben alle andern Lehrgegenstände, namentlich auch das Lateinische in der vollen Stundenzahl, wie die Gymnasialschüler. Die erste Realklasse a. u. b., parallel der Gymnasial-Tertia a. u. b., wird während der 6 griech. Lehrstunden im Englischen in 2 Stunden, im Französischen in 1 Stunde, in der Physik und in den Anfangsgründen der Chemie in 2 Stunden, im kaufmännischen Rechnen in 1 Stunde besonders unterrichtet; die zweite Realklasse, parallel der Gymnasial-Quarta, im Französischen in 2 besondern Stunden, in der Naturgeschichte in zwei Stunden mit R. I., im kaufmännischen Rechnen in einer Stunde, im Schreiben in 2 Stunden mit Quinta. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Laufe dieses Schuljahrs wurde in den besondern Stunden für das **Französische** das für die Tertia und Quarta angegebene Pensum erweitert und näher begründet.

Im **Englischen** wurde vorgenommen: a. Die Formenlehre, Uebereinstimmung der Satzbestandtheile, das Wichtigste über den Gebrauch der Participia, die Präpositionen, nach der englischen Sprachlehre von van den Berg. b. Lectüre aus Hecker's Elementarbuche der englischen Sprache, Abtheil. II., Memorirübungen, Vocabelnlernen. c. Schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen ins Englische, theils aus der Grammatik, theils aus Hecker's Elementarbuch. Hr. Rauchfuß.

Im **kaufm. Rechnen:** Der Kettensatz, die Disconto- und Zinsrechnung in den verschiedenen Anwendungen, das Hauptsächlichste vom Wechselwesen im Allgemeinen. Vor Ostern Hr. Bigge, nach Ostern Hr. Stein.

In der **Physik:** Die allgemeinen Eigenschaften der Körper, die Lehre von den mechanischen Erscheinungen fester Körper, nach dem Handb. von Koppe. Wiedmann.

Gymnastische Uebungen.

Die Turnübungen wurden während des Sommers in drei wöchentlichen Stunden von zwei Lehrern der Anstalt geleitet und beaufsichtigt. Auch wurden die Schüler an drei oder vier Tagen in der Woche bei günstiger Witterung von einem der Lehrer zum Bade geführt.

B. Schul- und Kirchenordnung.

Der Unterricht beginnt im Winter um 8, im Sommer um 7½ Uhr. Nach den zwei ersten Morgenstunden ist eine Pause von einer halben Stunde. Die Schüler sind gehalten, im Winter von 5 bis 7 Uhr Abends, im Sommer von 5 bis 7 Uhr Abends, wenn nicht geturnt wird, und des Morgens von 5 Uhr an sich auf die Lectionen des folgenden Tages vorzubereiten, ihre schriftlichen Arbeiten anzufertigen und die nöthigen Repetitionen vorzunehmen. Außerdem ist zum Zwecke der häuslichen Ordnung und der Sittlichkeit festgesetzt, daß sie des Abends von einer bestimmten Stunde an, die nach der verschiedenen Tageslänge eine Abänderung erleidet, aber auch im Sommer nicht über 9 Uhr ausgedehnt wird, sich aus ihren Wohnungen nicht entfernen dürfen. Die Lehrer überzeugen sich abwechselnd durch ihre Besuche, ob diesen Anordnungen entsprochen wird.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

An den Wochentagen wohnen die katholischen Schüler täglich unmittelbar vor dem Anfange des Unterrichts, im Winter um 7½, im Sommer um 7 Uhr, unter Aufsicht eines Lehrers der h. Messe in der Pfarrkirche, an den Sonn- und Feiertagen dem Hochamte und der Nachmittagsandacht bei. Im Laufe des Schuljahrs werden sie 5 bis 6 mal zum Tische des Herrn geführt.

II. Chronik der Anstalt.

1. Das neue Schuljahr wurde wegen der im größten Theile des hiesigen Regierungsbezirks und auch in der Nähe unserer Stadt ausgebrochenen Ruhrkrankheit mit Genehmigung der Königl. Regierung zu Arnsberg erst am 5. November eröffnet. Dagegen fielen die Weihnachts- und Pfingstferien aus.

2. Die erledigte Stelle des Lehrers der Mathematik und Naturwissenschaften wurde während des Winter-Semesters durch die übrigen Lehrer der Anstalt und die bereitwillig zugesagte Aushülfe des Pfarrers und Schulinspectors Pielsticker verwaltet, im Anfange des Sommer-Semesters aber von der Königl. Regierung dem Candidaten des höhern Schulamts Jos. Stein aus Münster übertragen.

3. Mit dem Beginne des Schuljahrs trat der Kuratpriester Heinr. Gocke aus Beverungen, gebildet auf dem Gymnasium und der philosophisch-theologischen Lehranstalt zu Paderborn, als Religionslehrer und Ordinarius der Sexta ins Lehrer-Collegium. Die Stelle des Religionslehrers hatte früher während eines Jahres der Pfarrer und Schulinspektor Pielsticker, demnächst fünf Jahre hindurch bis zum Herbste 1857 der Rector hosp. Greve verwaltet. Beiden Herrn wird für ihre höchst anerkennungswerthe und segensreiche Dienstleistung hiermit im Namen der Anstalt öffentlich der innigste Dank abgestattet.

4. Dem ordentlichen Lehrer der Anstalt Anton Bigge wurde von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten von Raumer unter dem 23. Oct. v. J. das Prädikat „Oberlehrer" beigelegt, und ihm am 5. Nov. das betreffende Rescript der Königlichen Regierung zu Arnsberg vor den versammelten Schülern und im Beisein des Curatoriums und der übrigen Lehrer in geeigneter Weise überreicht.

5. Die Prüfungen der einzelnen Klassen fanden im Winter am 24. Febr. und 10. März, im Sommer am 25. Juni und 12. Juli in Gegenwart aller Lehrer statt.

6. Am Sonntage nach Ostern feierten sechs Schüler der Anstalt, von dem Religionslehrer in besondern Stunden vorbereitet, gemeinsam mit den übrigen Neocommunicanten der Pfarrgemeinde, ihre erste heilige Communion.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Während den Herbstferien des vorigen Jahres spendete Se. bischöfliche Gnaden der hochwürdigste Bischof von Paderborn Dr. Martin in der hiesigen Pfarrkirche das h. Sakrament der Firmung. Bei dieser Gelegenheit wurden die einheimischen und die nicht gar zu entfernt wohnenden Schüler des Progymnasiums gefirmt.

III. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Von den eingegegangenen Verfügungen werden folgende namhaft gemacht:

1. Arnsberg, den 19. September 1857. Es wird genehmigt, daß die Herbstferien wegen des Ausbruchs der Ruhrkrankheit in der hiesigen Umgegend bis zum 5. Nov. verlängert worden, dagegen sollen die Weihnachts- und Pfingstferien ausfallen.

2. Arnsberg, den 19. September 1857. Mittheilung eines Ministerial-Erlasses, wodurch bestimmt wird, daß in den Frequenzlisten die Fälle bezeichnet werden sollen, wo eine Klasse in verschiedene Abtheilungen lokal getrennt ist.

3. Arnsberg, den 9. Januar 1858. Ans Curatorium. Verfügung, die Herausgabe eines jährlichen Programms respective von Schulnachrichten seitens des Progymnasiums betreffend.

4. Arnsberg, den 29. März. Bestimmung, wieviele Exemplare des Schulprogramms an die verschiedenen Behörden geschickt werden sollen.

5. Arnsberg, den 14. Juli. Die von dem Seminarlehrer Fix zu Soest herausgegebene „Wandkarte zur Geschichte des Preußischen Staates" (5 Thlr. 10 Sgr.), so wie dessen „Uebersichten zur äußeren Geschichte des Preuß. Staates" (2 Thlr. 20 Sgr.) werden zur Anschaffung empfohlen.

IV. Lehrmittel.

1. Die Lehrerbibliothek. Bei der Gründung der Anstalt im Jahre 1825 fanden sich nur wenige Bücher, meist theologischen Inhalts, aus der ehemaligen Klosterbibliothek vor; auch stand in den ersten zwei und zwanzig Jahren nur eine geringe Summe zur Anschaffung von Lehrmitteln zu Gebote. Erst in dem neuen Etat p. 1847 wurden für die Vervollständigung aller Sammlungen der Anstalt jährlich 75 Thlr. ausgeworfen, welche Summe jedoch einige Jahre später wegen mancher unvorhergesehener Ausfälle in den Einnahmen wieder beschränkt werden mußte. Die Lehrerbibliothek

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zählt gegenwärtig 495 Bände. Außerdem besitzt sie zwei Atlasse von der alten Welt, zwei Globen, 38 einzelne Landkarten, mehrere Zeitschriften und eine ziemlich große Anzahl in Kapseln aufbewahrter Programme.

2. Der physikalische und chemische Apparat. Derselbe ist zur Veranschaulichung des Unterrichts in der Physik und den Anfangsgründen der Chemie in der ersten Realklasse bestimmt. Der Grund dazu wurde durch ein Geschenk des hohen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten im Betrage von 250 Thlr. gelegt. Die verschiedenen Instrumente sind im Auftrage des genannten hohen Ministeriums von dem Hofmechanikus Wagner in Berlin angefertigt und im Anfange des Jahres 1851 hierher geschickt. Der Apparat ist seitdem, soweit die Mittel es zuließen, weiter vervollständigt und besteht gegenwärtig aus 63 Nummern.

3. Die naturhistorische Sammlung besteht außer einem kleinen Herbarium aus einer Menge Mineralstufen, zusammen 468, meistens Geschenke von Privaten und Schülern der Anstalt. Dazu kommen noch mehrere Muscheln, Seesterne u. s. w. nebst einigen Hülfsmitteln, ein botanisches Besteck, zwei Lupen, ein Mikroscop.

4. Die Schülerbibliothek ist durch einen geringen jährlichen Beitrag der Schüler der drei obern Klassen und durch einzelne Geschenke gegenwärtig bis auf 142 Bände gebracht.

Außerdem besitzt die Anstalt einige Schulbücher aus den verschiedenen Fächern, welche unbemittelten Schülern zur Benutzung geliehen werden.

Die vielen Geschenke, welche seit dem Bestehen des Progymnasiums sowohl von den vorgesetzten Behörden, als auch von einzelnen Buchhandlungen und Männern in der Nähe und Ferne, endlich von Schülern der Anstalt für die verschiedenen Sammlungen gemacht worden sind, einzeln aufzuzählen, gestattet der Raum nicht. Es wird aber allen, die sich der Anstalt als Wohlthäter bewiesen haben, hiermit öffentlich der innigste Dank abgestattet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Statistische Nachrichten.

A. Curatorium.

1. Rechtsanwalt Jos. Plange.
2. Bürgerm. Becker (rA4, GHL5).
3. Pfarrer u. Schulinspekt. Pielsticker.
4. Progymnasial-Rector Wiedmann.

B. Lehrer-Personal.

a. Lehrer-Collegium.

1. Wiedmann, Rect., Ord. der III. a. u. b.
2. Bigge, Oberlehrer, Ord. der IV.
3. Rauchfuß, ordentl. Lehrer, Ord. der V.
4. Gocke, ordentl. Lehrer, Ord. der VI.
5. Stein, ordentl. Lehrer der Mathem. und Naturwissenschaften.

b. Wissenschaftlicher Hülfslehrer.

Pfarrer Trainer, Religionslehrer für die evangelischen Schüler.

c. Technische Hülfslehrer.

1. Hüppe, Gesanglehrer.
2. Zeppenfeld, Zeichenlehrer.

C. Allgemeiner Lehrplan,

(Sommer-Semester)

nach Klassen- und Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	III. a. u. b.	R. I. a. u. b.	IV.	R. II.	V.	VI.
Religion . .	2	2	2	2	3	3
Deutsch . . .	2	2	2	2	2	2
Lateinisch . .	10	10	10	10	10	10
Griechisch . .	6	"	6	"	"	"
Französisch . .	2	3	2	4	3	"
Englisch . . .	"	2	"	"	"	"
Gesch. u. Geogr.	3	3	3	3	2	2
Mathm. u. Rechn.	3	3	3	3	3	4
Kaufm. Rechnen.	"	1	"	1	"	"
Physik . . .	"	2	"	"	"	"
Naturgeschichte	2	2	"	2	2	2
Zeichnen . .	"	"	2	2	2	2
Schreiben . .	"	"	"	2	3	3
Singen . . .	1	1	1	1	2	2
Turnen . . .	3	3	3	3	3	3
Summa	34	34	34	35	35	33

Bemerkung. Im Religionsunterrichte waren die drei unteren Klassen, im Gesangunterrichte die beiden obern und die beiden untern, im Französischen Untertertia und Quarta, im Griechischen Untertertia und Quarta in einer Stunde, im Rechnen Quinta und Sexta ebenfalls in einer Stunde, in der Naturgeschichte Tertia und die zweite Realklasse so wie Quinta und Sexta, im Zeichnen alle Klassen vereinigt. Obertertia hatte zwei griechische, zwei französische, eine lateinische, eine mathem. Lehrstunde allein, die übrigen Stunden mit Untertertia. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Schüler.

Die Zahl der Schüler betrug im Winter-Semester 46, im Sommer-Semester 44; darunter waren im Winter 43 katholische, 3 evangelische; im Sommer 42 katholische und 2 evangelische. Die Schüler, welche im Laufe des Schuljahres die Anstalt besuchten, sind nach den verschiedenen Klassen folgende:

Tertia a.

1. Frank, Heinrich, aus Hespeke.
2. Kaiser, Jos., a. Serkenrode.
3. Schröder, Alb., a. Attendorn.
4. v. de Wall, Heinr., a. Meinerzhagen.
5. Wiedmann, Alfred, a. Attendorn.

Tertia b.

6. Boedts, Adolph, aus Plettenberg.
7. Heim, Max, a. Attendorn.
8. Hundertmark, Karl, a. Plettenberg.
9. Oberstadt, Klem., a. Finnentrop.
10. Schwill, Eugen, a. Waltringhausen.
11. Theis, Wilhelm, a. Wissen.
12. Trainer, Robert, a. Hilchenbach.

Quarta.

13. Biecker, Friedrich, aus Attendorn.
14. Bock, Peter, a. Fretter.
15. Bruse, Alfred, a. Attendorn.
16. Cosack, Adolph, a. Neheim.
17. Dingerkus, Franz, a. Attendorn
18. Georg, Heinrich, a. Attendorn.
19. Hüppe, Siegfried, a. Attendorn.
20. Keespe, Ferd., a. Attendorn.
21. Müller, Franz, a. Ostentrop.
22. Vigener, Eduard, a. Attendorn.
23. Voß, Joseph, a. Bigge.

Quinta.

24. Alberts, Wilhelm, a. Attendorn.
25. Cramer, Franz, a. Attendorn.
26. Flusche, Karl, a. Wamge.
27. Hundt, Christoph a. Attendorn.
28. Isphording, August, a. Attendorn.
29. Kost, Hubert, a. Attendorn.
30. Meckel, August, a. Attendorn.
31. Oberstadt, Adolph, a. Finnentrop.
32. Schneidersmann, Kaspar, a. Wetzlar.
33. Voß, Ludwig, aus Bigge.
34. Wrede, Joseph, a. Theten.

Sexta.

35. Franck, Joseph, a. Hespeke.
36. Franke, Stephan, aus Attendorn.
37. Goebel, Heinrich, a. Attendorn.
38. Hesse, Johann, a. Attendorn.
39. Hüppe, Reinhard, a. Attendorn.
40. Keespe, Joseph, a. Attendorn.
41. Kost, Anton, a. Attendorn.
42. Mader, August, a. Papiermühle.
43. Peiffer, Karl, a. Wittlich.
44. Schneidersmann, Egon, a. Schnellenberg.
45. Schröder, Hugo, a. Attendorn.
46. Vigener, Karl, a. Attendorn.
47. Wiedmann, Eduard, a. Attendorn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Oeffentliche Prüfung. Schluß des Schuljahrs.

Am Montage den 23. August, des Morgens von 8 bis 12, des Nachmittags von 2½ bis 5½ Uhr, findet die öffentliche Prüfung auf dem Saale des Schulgebäudes statt, wozu alle Freunde der Anstalt ergebenst eingeladen werden.

Am 24. August wird das Schuljahr mit einem Gottesdienste und mit der Vertheilung der Censuren geschlossen.

Das künftige Schuljahr beginnt am Donnerstage den 30. September. Anmeldungen neu aufzunehmender Schüler werden am vorhergehenden Tage von dem Unterzeichneten entgegengenommen. Derselbe wird auch auswärtigen Eltern oder Vormündern über die zweckmäßige Unterbringung ihrer Söhne resp. Mündel bei Familien in hiesiger Stadt gern die gewünschte Auskunft ertheilen. — Es wird noch bemerkt, daß die Schüler der Obertertia, wenn sie sonst ihren Verpflichtungen Genüge leisten, den Bestimmungen der vorgesetzten Behörden gemäß, von einer besondern Prüfung vor der Departements-Prüfungs-Commission in Münster Behufs ihres Eintritts in den Militairdienst als einjährige Freiwillige entbunden werden.

Wiedmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. **Oeffentli** **Schuljahrs.**

Am Montage den 23 des Nachmittags von 2½ bis 5½ Uhr, findet e des Schulgebäudes statt, wozu alle Freunde

Am 24. August wird und mit der Verthei- lung der Censuren geschlo

Das künftige Schulja ptember. Anmeldun- gen neu aufzunehmender S von dem Unterzeich- neten entgegengenommen. rn oder Vormündern über die zweckmäßige Unte Familien in hiesiger Stadt gern die gewünschte merkt, daß die Schü- ler der Obertertia, wenn s sten, den Bestimmun- gen der vorgesetzten Behörd or der Departements- Prüfungs-Commission in S ilitairdienst als ein- jährige Freiwillige entbund

edmann.

© The Tiffen Company, 2007

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf